



DAV-Haus Hammer

Bewartetes Selbstversorgerhaus, 750 m

Im Leitzachtal zwischen Wendel- und Breitenstein im Norden und dem Spitzing-Gebiet im Süden

Ganzjährig geöffnet (Betriebsferien im November und März)

81 Schlafplätze

Telefon: +49 8028 905386

dav-haus-hammer.de

Hammer-Hütte
Neben dem DAV-Haus Hammer steht Gästen mit der Hütte Hammer eine weitere Möglichkeit zum Übernachten bereit – mit 14 Lagerplätzen, einem kleinen Aufenthaltsraum, einer kleinen Küche sowie einem Waschraum samt Toilette.

Seminarraum
In einem weiteren Nebengebäude ist ein Seminarraum untergebracht, der 25 bis 30 Personen Platz bietet. Er ist mit moderner Technik ausgestattet und ideal für Schulungen und Workshops.

Küche und Aufenthaltsraum
Allen Gästen steht zur Selbstversorgung eine große Küche mit mehreren Küchenzeilen, Kühlschränken und Lebensmittellagern zur Verfügung. In zwei großen Aufenthaltsräumen ist genügend Platz für gemeinsames Essen.

Garten & Spielplatz
Ein Highlight für alle Gäste ist der große Garten des Hauses. Erwachsene können dort entspannen, während für Kinder genügend Platz zum Spielen ist. Auch ein Spielplatz ist dort vorhanden.

Anfahrt

Die Anfahrt erfolgt in nur 70 Minuten mit der **Bayerischen Regiobahn RB55** vom Hauptbahnhof München aus. Von der Haltestelle **Fischbachau** aus sind es noch rund fünf Minuten zu Fuß zum DAV-Haus Hammer.

Infos zur Anreise unter [brb.de](#)

Mit dem **PKW** fährt man über die A8 München-Salzburg zum DAV-Haus Hammer

Von München kommend, über die A8 München-Salzburg, **Ausfahrt Weyarn**. Über Miesbach und Schliersee nach Aurach. In Aurach links abbiegen Richtung Fischbachau und nach dem Bahnübergang rechts in die Bahnhofstraße einbiegen, weiter in die Hagnbergstraße – auf der linken Seite liegt das DAV-Haus Hammer.

Von Salzburg kommend, über die A8 **Ausfahrt Irschenberg**. Durch das Leitzachtal und über Hundham und Elbach nach Fischbachau und weiter Richtung Ortsteil Hammer. Links in die Bahnhofstraße, weiter in die Hagnbergstraße bis zum DAV-Haus Hammer.

Adresse für das **NavI**: Hagnbergstr. 15, 83730 Fischbachau

Auf der Grundstückszufahrt befinden sich links knapp 20 Parkplätze. Direkt vor dem Hauseingang ist das Parken nur kurz zum Aus- und Einladen gestattet.



Blick von der Aiplspitze Richtung Westen



Winterwanderung auf den Stolzenberg



Hütte Hammer

Ein Wanderparadies der Extraklasse

Das DAV-Haus Hammer befindet sich im Herzen der Alpenregion Tegernsee-Schliersee. Ideal zwischen Schliersee, Wendelstein und Spitzingsee gelegen, ist es mit seiner alpinen Umgebung Sommer wie Winter ein perfekter Stützpunkt für alle Outdoor-Aktivitäten.

Die rund um das Haus gelegenen Schlierseer Berge bieten zahlreiche Gipfel und Routen für eine ganze Woche abwechslungsreiches Wandern, Bergsteigen oder Skifahren. Nicht zuletzt aufgrund dieser alpinen Vielfalt ist das Haus bei Groß und Klein besonders beliebt.

Die Bedeutung dieser Region als schützenswerte Natur zeigt sich auch in der Tatsache, dass etliche Wildschutzgebiete Rückzugsräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten bieten.

Röhl nirgends in den Bayerischen Alpen bieten sich Wanderern, Bergsteigerinnen, Kletterern, Mountainbikerinnen oder Skitourengehern so viele Tourenvarianten wie hier.

Eine Bergregion – fünf Alpenvereinsstützen

Für die Sektion München des Deutschen Alpenvereins ist das Mangfallgebirge ein zweites Zuhause. Neben dem DAV-Haus Hammer unterhält die Sektion in dieser Region vier weitere Alpenvereinsstützen: die Albert-Link-Hütte und das DAV-Haus Spitzingsee in nächster Nähe zum gleichnamigen See. Eine Etage weiter oben liegen die Schönfeldhütte und das Taubensteinhaus. Ganze Generationen an Sektionsmitgliedern haben hier ihre ersten Wanderschritte oder Skischwünge gewagt. Alle fünf Hüttenstandorte sind ideale Stützpunkte für junge und junggebliebene Outdoorfans. Denn hier sind sowohl das Hüttenumfeld als auch die Hüttenausstattung besonders auf ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Richtig ausgerüstet auf das DAV-Haus Hammer

- Stabile, wetterfeste Bergausrüstung und -kleidung** (siehe [alpenverein-muenchen-oberland.de/ausruestungstipps](#))
- Alpenvereinskarte** BY15 „Mangfallgebirge Mitte – Spitzingsee, Rotwand“, 1:25 000
- ausreichend Bargeld** (Kartenzahlung ist nicht möglich)
- Alpenvereinsmitglieder** Mitgliedsausweis
- Hüttenschlafsack** aus Baumwolle oder Seide, ist aus hygienischen Gründen Pflicht; erhältlich in den Alpenvereins-Servicestellen in München sowie auf dem DAV-Haus
- Wahlweise kann auch eigene Bettwäsche mitgebracht werden.
- Gegen eine Gebühr von vier Euro ist **Bettwäsche** ausleihbar.
- Stirnlampe** für nächtliches oder frühes Aufstehen
- Hüttenschuhe** (leichte Schlappen), da mindestens die Schlafräume nicht mit Bergschuhen betreten werden dürfen
- kleines Handtuch und Waschzeug**
- ggf. **Ohrstöpsel**

Mit Kindern im Spitzing-Gebiet wandern

Das Wandergebiet rund um den Spitzingsee ist sehr vielseitig, abwechslungsreich und für Kinder aller Altersstufen sehr gut geeignet. Auf der Rückseite haben wir euch eine Auswahl an Wandertouren rund um den Spitzingsee zusammengestellt – anhand der Farbgebung sind Schwierigkeitsgrade der jeweiligen Tour schnell zu erkennen und die entsprechende Routenwahl anzupassen. Wählt eure Tour bitte so, dass die Kinder nicht überfordert sind – das schwächste Glied der Gruppe bestimmt idealerweise, wo es hingehet. So haben alle einen schönen Tag und sind danach noch motivierter für weitere spannende Touren. Albert-Link-Hütte und das DAV-Haus Spitzingsee sind sehr talnah und damit ideale

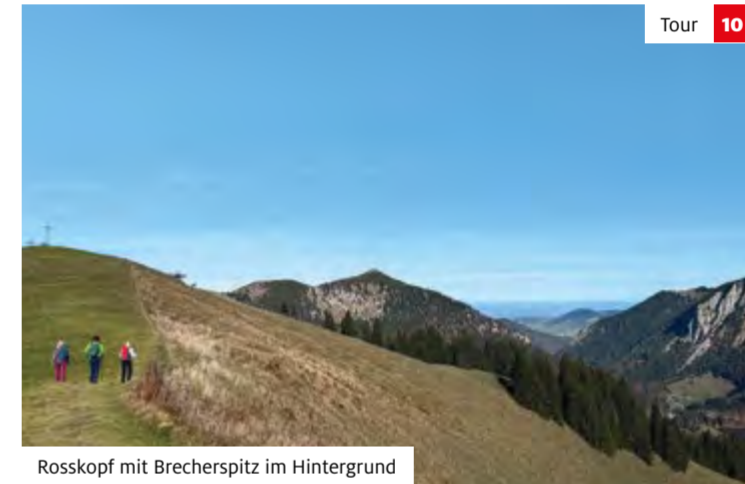
Stütz- und Ausgangspunkte für die kleineren Bergfexe. Zur Schönfeldhütte geht man 1-1,5 Std. vom Spitzingsee hinauf – eine Strecke und Zeitspanne, die für Kinder ab 6-8 Jahren sehr gut machbar ist. Besonders spannend für die Kleinen ist hier der Steig ab dem Spitzingsattel. Das Taubensteinhaus ist unsere höchstgelegene Hütte im Spitzinggebiet. Vom See aus ist man hier 2-2,5 Std. unterwegs, oder man nimmt bequem und zeitsparend die Taubensteinbahn als „Aufstiegshilfe“. Einmal oben am Berg, bieten sich sehr schöne, abwechslungsreiche Touren rund um Schönfeldhütte und Taubensteinhaus, bei denen Kinder ab zehn Jahren voll auf ihre Kosten kommen. Wir wünschen euch ein herrliches Bergerlebnis!



Gemütliche Mehrbettzimmer im DAV-Haus Hammer



Gipfel des Taubensteins



Roskopf mit Brecherspitz im Hintergrund

Alternative Aktionen in der Nachbarschaft

Wenn das Wetter mal nicht mitspielt oder die Lust auf Bergsport eine Pause einlegt, dann bietet die Region rund um das DAV-Haus Hammer eine Menge an Alternativen für Jung und Alt:

- Schifffahrten auf dem Schliersee**
Vor allem für Familien mit kleinen Kindern ein Highlight. Mit einem Besuch der Insel Wörth wird der Tag ganz besonders.
- schlierseeschiffahrt.de**
Telefon: +49 8026 9255658
- Vitalwelt Schliersee**
Direkt am See gelegene, wunderschöne Wellness-Oase. Für Erwachsene mit Sauna, für Familien mit kindergerechtem Schwimmbad. Auch Kindergeburtstage können dort ausgerichtet werden.
- monte-mare.de/schliersee**
Telefon: +49 8026 920900

- Schliersbergalm**
Gasthof mit hervorragender Aussicht hoch über dem Schliersee. Zufahrt auch mit Seilbahn möglich. Im Sommer begeistert eine lange Sommerrodelbahn nicht nur Kinder.
- schliersbergalm.de**
Telefon: +49 8026 6723
- Markus Wasmeier Freilichtmuseum**
Das original aufgebaute altbayerische Dorf ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Ganzjährig finden allerlei Veranstaltungen statt.
- wasmeier.de**
Telefon: +49 8026 929220

- Leitzachtaler Klettertadl**
Kleine, aber feine Kletter- und Boulderhalle
- dav-leitzachtal.de/klettertadl**
Telefon: +49 175 2251412
- Warmfreibad Fischbachau**
Garantierte Wassertemperatur von 24 Grad, Wärmehalle, 62 Meter lange Wasserrutsche und eine große Liegewiese sorgen für einen schönen Tag im Freibad.
- fischbachau.de**
Telefon: +49 8028 2566

- Wendelsteinbahn und Wendelsteinhöhle**
Zu Fuß oder mit Seil- oder Zahnradbahn auf einen der höchsten Gipfel der Region. Dort sind Deutschlands höchstgelegene Kirche sowie eine selbständig begehbbare Schauhöhle zu finden.
- wendelsteinbahn.de**
Telefon: +49 8034 3080
- KletterZ in Weyarn**
Neue, moderne Kletterhalle
- kletterz.de**
Telefon: +49 8020 9087233

Mit Unterstützung von



© DAV-Sektion München 2025. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Konzeption/Text/Redaktion: Markus Block
Mitarbeit: Daniel Mohler, Uwe Kalkbrenner
Konzeption/Gestaltung: Neue Formation GmbH, Eching am Ammersee
Druck: Kriebbaumer GmbH & Co. KG, München
Fotos: Archiv DAV-Sektion München, Markus Block, Laura Bettler



Leitzachtal & Mangfallgebirge

DAV-Haus Hammer



Mitmachen – der Umwelt zuliebe.

Wir, der Alpenverein München & Oberland, in den schönsten Regionen Bayerns zu Hause sind, fühlen wir uns dem Schutz unserer Umwelt besonders verpflichtet. Wir informieren unsere Mitglieder nicht nur über aktuelle Umweltthemen, sondern sind auch selbst aktiv. So gehört die Instandhaltung von Wegen und Steigen seit Generationen zu unseren Kernaufgaben. Dafür organisieren wir u. a. ehrenamtliche Arbeitstouren. Wir fördern die umweltfreundliche Anreise in die Berge und bemühen uns um eine umweltgerechte Führung unserer Hütten – das gilt auch beim DAV-Haus Hammer.

Auch ihr als Gäste des DAV-Hauses Hammer könnt ganz leicht helfen, unsere schöne Bergwelt zu erhalten:

- öffentliche Verkehrsmittel** für die An- und Abreise benutzen
- Abkürzer vermeiden** und auf den offiziellen Wegen bleiben
- Müll** (auch Papiertaschentücher und Zigarettenskippen!) wieder mit ins Tal nehmen
- Pflanzen schonen**
- Rücksicht nehmen** auf Wildtiere und Weidewiehe und Weidegatter geschlossen halten
- im Haus sehr sparsam mit Wasser umgehen**

Weitere Infos unter [alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt](#)

Sauber von A nach Berg.

Schon mal darüber nachgedacht, das Auto einfach stehen zu lassen und stattdessen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge zu fahren? Die Fahrt vom Hauptbahnhof München zum DAV-Haus Hammer dauert mit der Bahn nur rund 70 Minuten und bringt einige Vorteile:

- Weniger Stress:** Keinen Gedanken an Staus, Baustellen, die richtige Route, Parkplatzeuche und Parkgebühren verschwenden müssen, sondern während der Fahrt lesen, entspannen, die Augen zumachen – das tut einfach gut.
- Abwechslungsreichere Wanderrouten:** Nicht wieder zum geparkten Auto zurückkehren müssen, sondern in ein anderes Tal absteigen und von dort mit Bahn & Bus heimfahren – das ermöglicht tolle Bergdurchquerungen und Übersichtungen.
- Umweltschutz:** Unterwegs mit Bahn & Bus habt ihr am Ende der Tour das gute Gefühl, durch umweltfreundliche Mobilität einen Beitrag zum Erhalt der Natur geleistet zu haben. Setzt ein Zeichen!

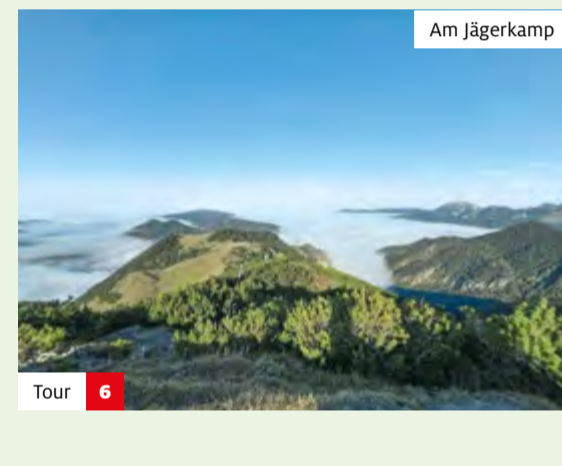
Bergwandern, Bergsteigen, Klettern, Rodeln, Skitourengehen & Schneeschuhwandern

Das Gebiet zwischen Wendelstein und Rotwand ist ein Paradies für alle Bergbegeisterten. Nahezu alle Facetten von Bergsport sind dort rund um das Jahr möglich.

Vom klassischen Bergwandern im Sommer über winterliche Skitouren bis zum Rodeln oder Klettern – in kaum einem Gebiet so nah an München können so viele unterschiedliche Bergsportarten ausgeübt werden.

Auf dieser Seite stellen wir eine Auswahl an Touren für insgesamt sechs Sportarten vor. Diese reichen sicherlich für einen ausgefüllten Urlaub aus.

Alle Touren sind zum Download auch auf der Website des Alpenvereins München & Oberland zu finden.



Leichte Wanderungen

- 1** **Rund um den Schliersee, 780 m**
↑↓ 50 hm, 1,5 Std., sehr leicht

Einmal rund um den Schliersee – eine Tour, die das Beste aus Berg & Wasser kombiniert.
Vom Bahnhof Schliersee aus geht es entgegen dem Uhrzeigersinn um den zweitgrößten See im Landkreis Miesbach. Bei genügend Zeit bietet sich anschließend eine Schifffahrt auf die Insel Wörth an.

- 2** **Rund um den Spitzingsee, 1084 m**
↑↓ 50 hm, 1,5 Std., sehr leicht

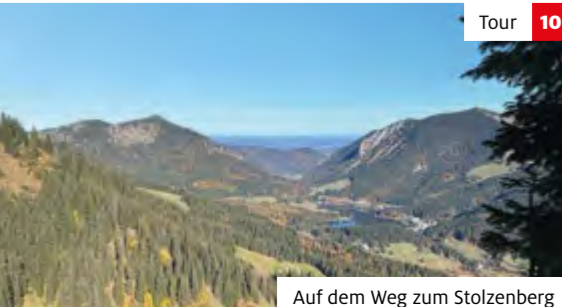
Der Rundweg um einen der größten Bergseen Bayerns ist kurzweilig und bietet schöne Blicke auf den See und die umliegende Bergwelt.
Der Linke Uferweg ist ein schmaler Wanderweg, der rechte Uferweg eine breite Seepromenade.

- 3** **Wendelstein-Männlein-Weg bei Bayrischzell, 990 m**
↑↓ 200 hm, 2 Std., leicht

Beliebte Familienwanderung über Bayrischzell
Eine spannende Tour führt Familien mit Kindern ab 6 Jahren vom Bahnhof Bayrischzell Richtung Wendelstein. Auf dem Weg werden Bäche und Wasserfälle gequert; mehrere Spielstationen sorgen für Abwechslung.

- 4** **Auf den Spuren von Bär Bruno, 1460 m**
↑↓ 700 hm, 6 Std., mittelschwer

Anspruchsvolle Wanderung zum Soinssee.
Auf dieser Tour, die von Kindern ab zehn Jahren zu bewältigen ist, geht es vom Bahnhof Osterhofen aus zum Soinssee, in dem 2006 der Bär Bruno gebadet hat. Der Abstieg erfolgt dann ins Ursprungstal.



29 Touren

- Bergwandern
- Bergsteigen
- Klettern
- Rodeln
- Skitourengehen
- Schneeschuhwandern

Toureninfos

- Einkehrmöglichkeit
- Rundtour
- Gewässer am Weg
- Seilbahn vorhanden
- Spielplatz vorhanden
- kinderwagentauglich

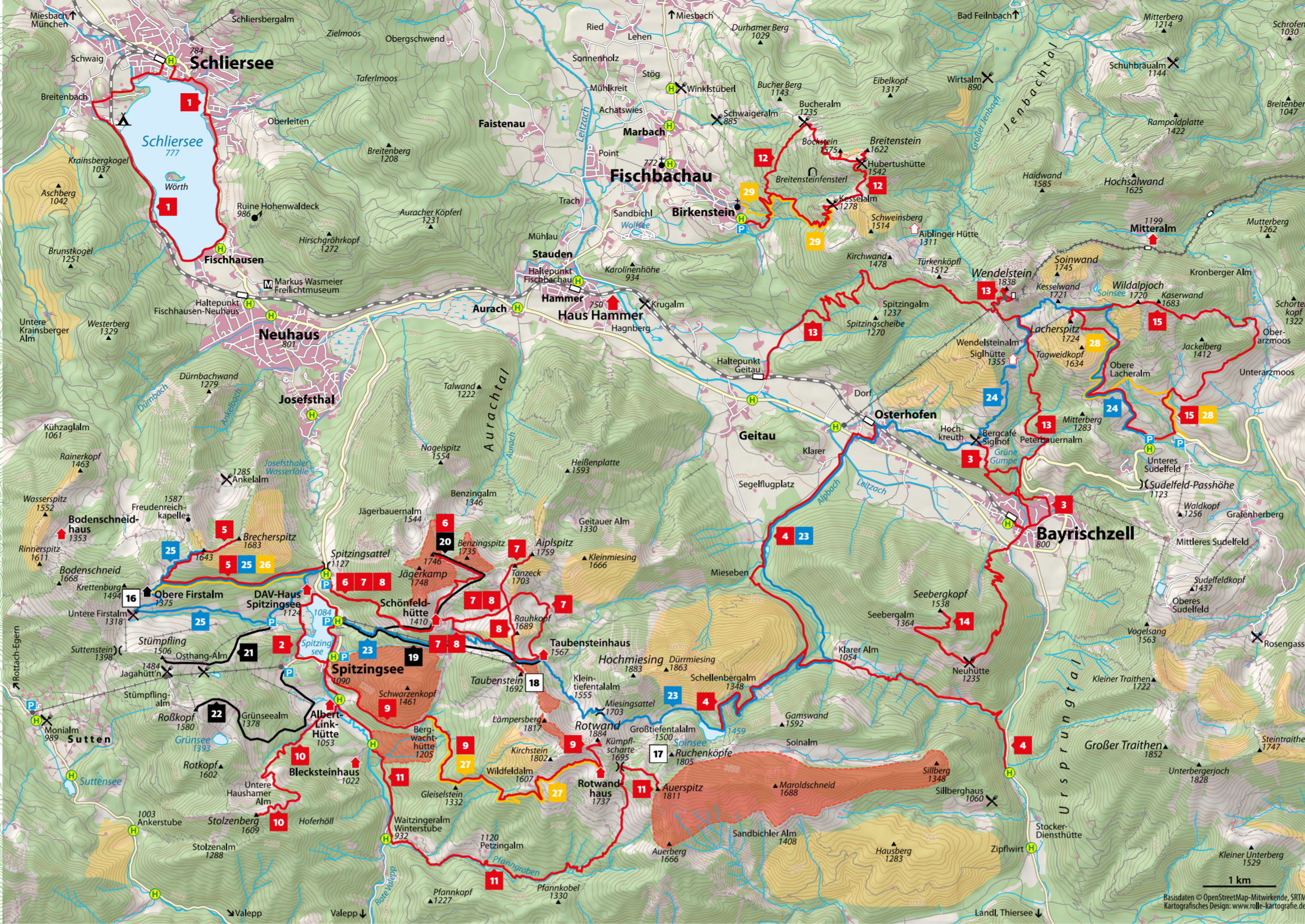
Unterkunftshütten

- Alpenvereinshütte
- andere bewirtschaftete Hütte

Schutzgebiete

- Wildschutzgebiete
- Wald-Wild-Schongebiete

Bergsport-Paradies zwischen 750 und 1880 Metern



Gipfeltouren im Sommer

- 5** **Brecherspitz, 1683 m**
↑↓ 600 hm, 4,5 Std., mittelschwer bis schwer, Trittsicherheit erforderlich

Die markante Brecherspitz thront pyramidenförmig über dem Spitzingsee und bietet ein spannendes Gipfel-Finale.
Ausgangspunkt: Westliches Seeufer, 1090 m
Zur Oberen Firstalm und über den steilen Grashang auf den Brecherspitz-Vorgipfel. Kurzer Gegenanstieg über leichte Felsen (Drahtseil) und am schroffen Kamm entlang zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.

- 6** **Jägerkamp, 1746 m**
↑↓ 600 hm, 3,5 Std., leicht

Eine schöne und leichte Tour zum „Hüttengipfel“ der Schönfeldhütte, die auch gut für Kinder geeignet ist.
Ausgangspunkt: Spitzingsattel. Über einen schmalen Bergpfad bis zur Schönfeldhütte, weiter über die Obere Schönfeldalm in den Sattel vor dem Tanzeck und nach links zum Gipfel des Jägerkamps. Abstieg wie Aufstieg.

- 7** **Aiplspitz, 1759 m**
↑↓ 510 hm, 3 Std., mittelschwer bis schwer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Der felsige Wächter ist einer der markantesten Gipfel in der Spitzingregion und erfordert etwas Klettergeschick.
Ausgangspunkt: Schönfeldhütte, 1410 m
Über die Obere Schönfeldalm in den Sattel vor dem Tanzeck. Um das Tanzeck nördlich herum und über leicht ausgesetzte Felsen (Drahtseile) auf den Gipfel. Abstieg über den steilen, südseitigen Grashang zur Krotenthaler Alm. Weiter zum Taubensteinhaus und über den Sattel zwischen Rauhkopf und Bergstation hinunter zur Hütte.

- 8** **Rauhkopf, 1689 m, und Taubenstein, 1692 m**
↑↓ 380 hm, 3 Std., mittelschwer, Trittsicherheit erforderlich

Ein paar kurze Kraxelstellen machen diese Tour zu einer spannenden Unternehmung – auch für Kinder.
Ausgangspunkt: Schönfeldhütte, 1410 m
Über die Obere Schönfeldalm in den Sattel vor dem Tanzeck. Über den grasigen Rücken, zuletzt über leichte Felsen auf den Rauhkopf. Abstieg über den bewaldeten Rücken zum Sattel zwischen Rauhkopf und Bergstation, nach rechts zum Gipfelaufbau des Taubensteins und steil (Drahtseil) zum Gipfel. Abstieg: Zurück zum Sattel und auf direktem Weg zur Hütte.

- 9** **Rotwand, 1884 m, von der Wurzhütte, 1086 m**
↑↓ 800 hm, 4,5–5 Std., mittelschwer

Landschaftlich sehr reizvolle und abwechslungsreiche Wanderung zum höchsten Gipfel im Spitzinggebiet
Von der Wurzhütte kurz südlich, dann links auf eine Forststraße hinauf abbiegen (Wegweise Rotwandhaus). Der Straße bis kurz hinter der Bergwachtelhütte folgen, dann rechts ab auf dem güterweg über die Wildfeldalm zum Rotwandhaus. In 30 min. in langgezogenen Kehren zum Rotwandgipfel. Abstieg wie Aufstieg.
Abstiegsvariante: ↑↓ 950 Hm, 6 Std., mittelschwer
Vom Rotwandhaus zunächst ostwärts in die Kümplfarschte und dann südlich zur Kümplfalm hinab. Im weiteren Abstiegsverlauf erreicht man rechts haltend den Pfanngraben, an dessen rechtem Ufer der Weg talauswärts führt. Besonders sehenswert sind die zahlreichen natürlichen Gumpen, die zum Baden einladen. Bei der Waitzingeralm-Winterstube erreicht man das Valepptal, in dem es leicht ansteigend zurück zur Wurzhütte geht.

- 10** **Stolzenberg, 1609 m**
↑↓ 560 hm, ca. 3,5–4 Std., mittelschwer, Trittsicherheit erforderlich

Abwechslungsreiche Tour auf einen unscheinbaren Gipfel mit schöner Sicht auf Spitzing- und Tegernsee
Ausgangspunkt: Albert-Link-Hütte, 1053 m
Von der Hütte zur Unteren Haushamer Alm. Entweder links an der Alm vorbei und über steile Grashänge und Schrofen zum Gipfel oder rechts von der Alm über steile Wiesen und Wald (bei Nässe rutschig) auf den Kamm zwischen Rotkopf und Stolzenberg, südlich zum Grat und über diesen östlich zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.

- 11** **Auerspitz, 1811 m**
↑↓ 1000 hm, 5 Std., mittelschwer

Ein weniger bekannter, aber toller Aussichtsgipfel
Ausgangspunkt: Wurzhütte am Eingang zum Valepptal, 1086 m
Auf der Valepp-Straße südwärts, kurz vor der Waitzingeralm zweigt ein Fahrweg nach links in den Pfanngraben ab. Nach der Hütte geht der Fahrweg als Steig weiter bis zur Kümplfalm. Östlich neben der Alm Wegabzweig nach rechts und auf rechtem kleinem Steig, zuletzt auf Steigspuren zum Vermessungszeichen am Auerspitz-Südgrat und zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.

- 12** **Breitenstein, 1622 m**
↑↓ 800 hm, ca. 4,5 Std., mittelschwer

Zum Bruderjügel des Wendelsteins
Breitenstein ist eine angenehme Alternative zum häufig recht überlaufenen Wendelstein nebenan. Der Ausblick ist jedenfalls genau so spektakulär. Vom großen Wanderparkplatz in Birkenstein den Weg Richtung Kesselalm folgen. Auf rund 1000 m links Richtung Bucheralm abbiegen. An dieser rechts Richtung Gipfel. Zuerst wird der Bockstein als Westgipfel erreicht. Von dort auf dem ausgeschilderten Weg zum Breitenstein.
Abstieg: Vom Gipfel südlich über die Hubertschütte zum Schweinsberg-Sattel. Dort links zur Kesselalm (Einkehr) und dann auf der Rodelstrecke zurück zum Parkplatz.

- 13** **Wendelstein, 1838 m**
↑↓ 1100 hm, 6 Std., schwer

Anspruchsvolle Überschreitung des Wendelstein-Massivs
Start ist am Bahnhof Geitau. Der Weg führt nach Norden Richtung Türkenköpfl. An diesem südlich vorbei zum Gipfelaufbau des Wendelsteins. Über das Wendelsteinhaus zum Gipfel. Auf dem zweithöchsten Berg der Region hat man einen sehr imposanten Ausblick.
Abstieg: Über das Wendelsteinhaus zurück zur Weggabelung auf knapp 1600 m. Dort linkshaltend und über die Wendelstein Alm bergab bis zum Bahnhof in Bayrischzell.

- 14** **Seebergkopf, 1538 m**
↑↓ 750 hm, 4,5 Std., mittelschwer

Knackige Kurtour über Bayrischzell
Wer es mal kurz & knackig mag, für den ist der Seebergkopf ideal. Von Bayrischzell geht es über die Bundesstraße B307 und von dort direkt in den bewaldeten Berghang. Nach einem steilen Beginn flacht der Weg später ab und umrundet den Seebergkopf, so dass man zum Schluss von Süden her den Gipfel erreicht. Toller Ausblick ins Sudelfeld. Abstieg wie Aufstieg.

- 15** **Wildalpjoch, 1720 m, und Lacherspitz, 1724 m**
↑↓ 800 hm, 4,5 Std., mittelschwer

Die ruhige Seite des Wendelsteins
Start ist die Kurve der Sudelfeld-Straße oberhalb der Wendelliffls. Kurz an der Straße lang, dann links Richtung Wildalpjoch und Lacheralm. Kurz hinter dieser Alm links halten und am höchsten Punkt links, also südlich auf die Lacherspitz. Vom Gipfel zurück, rechts an der Seewand vorbei zum Wildalpjoch. Blick vom Gipfel auf den gesamten Alpenhauptkamm.
Nach der Gipfelpause weiter an der Käserwand vorbei nach Osten. Auf knapp 1150 m links zur Kelheimer Hütte. An dieser vorbei zur Schweinsteiger Alm, dort links bergab bis zur Sudelfeldstraße. Dieser rechts bis zum Ausgangspunkt folgen.

Klettern

- 16** **Krettenburg**
Ca. 90 Routen

Zustieg: 15 min von der Oberen Firstalm
Charakter: Voralpenkalk mit kompakten Platten. Ausrichtung überwiegend südsüdlich, Sportklettern Einseillängen
Routen: Alle Routen saniert und gut mit Bohrhaken abgesichert.

- 17** **Ruchenköpfe**
Ca. 70 Routen, bis 3 Seillängen, von 3- bis 8+

Zustieg: in ca 2,5 Std vom Spitzingsee
Charakter: Süd- und nordwestseitige Felsausrichtung, kompakter Plattenkalk
Routen: Routen gut mit Bohrhaken abgesichert

- 18** **Taubenstein**
33 Routen, bis 4 Seillängen, von 3 bis 8+

Zustieg: 10 min von der Taubensteinbahn, 1,5 Std vom Taubensteinssattel
Charakter: West- und nordwestseitige Ausrichtung, kompakter, rauher Kalk
Routen: Routen mit Bohrhaken abgesichert, weite Abstände in den Klassikern, Friends und Keile zusätzlich erforderlich



Nicht ohne meine Karte.

Mehr Details zur Region gibt es in der Alpenvereinskarte BY15 – „Mangfallgebirge Mitte – Spitzingsee, Rotwand“.

Zusätzliche Infos bieten unsere beiden Flyer „Spitzinggebiet“ und „Drei-Seen-Tour“. Diese Flyer sind unter [alpenverein-muenchen-oberland.de](#) zu finden oder in den Servicestellen des Alpenvereins München & Oberland im Sport Schuster, im Globetrotter und in der Kletterhalle Gilching erhältlich.



Neben der hier vorgestellten Bergsportarten kann man in der Region rund um das DAV-Haus Hammer auch Mountainbike fahren und langlaufen. Dazu findet ihr entsprechende Infos und einige Touren unter diesem QR-Code



Touren im Winter

- 19** **Taubenstein, 1692 m**
↑↓ 500 hm, 2 Std., leicht

Klassiker auf alter Skipiste
Der Klassiker am Spitzing! Von der Taubenstein-Talstation über die alte Skipiste – den Lochgraben – bis zum Sattel. Von dort kurz bergab zum Taubensteinhaus (Einkehr). Abfahrt wie Aufstieg.

- 20** **Jägerkamp, 1746 m**
↑↓ 650 hm, 2,5 Std., mittelschwer

Skitour im Umfeld von Wildschutzgebieten
Auch diese Tour ist ein Klassiker am Spitzingsee. Allerdings ist hier höchste Aufmerksamkeit geboten – denn rund um den Gipfel gibt es drei Wildschutzgebiete, die jährlich vom 1. Dezember bis 14. Juli nicht betreten werden dürfen. Hier heißt es also, strikt auf der vorgegebenen Route zu bleiben. Start wie bei Tour 19 an der Taubenstein-Talstation. Im Lochgraben nach links Richtung Schönfeldhütte queren. Von dort der ausgeschriebenen Route bis zum Sattel unterhalb der Benzingspitz folgen. Dort links abbiegen, den Hang queren und durch die Latschengasse zum Gipfel. Abfahrt wie Aufstieg.

- 21** **Stümpfling, 1506 m**
↑↓ 400 hm, 1,0 Std., sehr leicht

Kurze Skitour zwischen Pisten
Unsere kürzeste Wintertour ist etwas für Frühaufsteher, die nach der Tour noch anderes vorhaben. Von der Münchner Hütte aus geht es zur Bergstation des Kurvenliffls und von dort weiter zum Gipfel. Abfahrt wie Aufstieg oder alternativ über die Abfahrt „Drei Tannen“ zurück zum Startpunkt.

- 22** **Roskopf, 1580 m**
↑↓ 500 hm, 1,5 Std., mittelschwer

Alternative Route auf einen Modegipfel
Der Roskopf ist immer das erste Ziel ethlicher Skitourenfans, sobald auch nur annähernd ausreichend Schnee liegt. Eine sehr interessante Alternative zur Kurzversion über die Piste startet am Parkplatz der Stümpfling-Bahn. Von dort geht es parallel zur Valepp bis zum Abzweig Richtung Haushamer Alm. Dort rechts Richtung Grünsee und an der Grünsee-Alm links den Gipfelhang hoch. Abfahrt wie Aufstieg oder alternativ über die Stümpfling-Piste.

Rodeln

- 26** **Obere Firstalm, 1720 m**
↑↓ 250 hm, leicht

Rodelspaß am Spitzingsee, auch nachts
Die sicherlich bekannteste Rodelstrecke der Gegend führt von der Oberen Firstalm zum Spitzingsattel. Auch wenn die Strecke nur 2,5 Kilometer lang ist, ist sie nicht zu unterschätzen – am Ende kann die Geschwindigkeit durchaus rasant werden. Bremsen sollte man können. Für Kinder ab zwölf Jahren dennoch ein Spaß – wie auch für alle anderen! Die Tour ist nachts beleuchtet.

- 27** **Rotwandhaus, 1737 m**
↑↓ 520 hm, leicht

Kilometerlanger Abfahrtspaß vom Rotwandhaus
Eine der längeren Rodelstrecken in der Region führt vom Rotwandhaus über fast 4,5 Kilometer über den Winterweg bis zur Bergwachtelhütte an der Straße Richtung Spitzingsee. Die Neigung ist moderat, so dass auch Kinder ab zehn Jahren die Strecke bewältigen können.

- 28** **Lacheralm, 1450 m**
↑↓ 390 hm, mittelschwer

Rodeln in Ruhe
Die mit Abstand ruhigste Rodelstrecke ist die ab der Lacheralm – es gibt nämlich keine Einkehrmöglichkeit. Mit 3,3 km ist sie mäßig lang – aber durchaus herausfordernd. Auf Kinder entsprechend aufpassen!

- 29** **Kesselalm, 1278 m**
↑↓ 425 hm, mittelschwer

Mittelschwere Rodelstrecke unterm Breitenstein
Mit knapp drei Kilometern ist diese Rodelstrecke mäßig lang, auch die Neigung ist moderat. Damit ist die Rodelbahn auch für Kinder ab zwölf Jahren gut geeignet.



- 23** **Von Geitau zum Spitzingsee, 1700 m**
↑↓ 1050 hm, 5 Std., schwer

Schneeschuh-Traverse durchs Mangfallgebirge
Für Schneeschuhprofis ist diese Tour ideal – lang und fordernd. Von Geitau aus geht es zuerst rechts und flach Richtung Süden. An der Klarer Alm biegt der Weg nach links ab zum Soinssee. Von dort über die Groß- und Tiefentalalm zum Taubensteinhaus (Einkehr) und dann durch den Lochgraben zur Talstation der Taubensteinbahn.

- 24** **Von Osterhofen auf das Wildalpjoch, 1720 m**
↑↓ 880 hm, 3,5 Std., mittelschwer

Schneeschuhtour hoch über Bayrischzell
Eine weitere Schneeschuhtraverse führt von Osterhofen über das Wildalpjoch zum Sudelfeld. Vom Startpunkt aus geht es über den Siglhof und die Wendelstein Alm zur Lacherspitz. Vor dort zum Wildalpjoch querend und nach Süden über die Lacheralm zur Sudelfeldstraße absteigen.

- 25** **Brecherspitz, 1630 m**
↑↓ 500 hm, 2,5 Std., leicht

Wintersportkombi über dem Spitzingsee
Eine Tour der besonderen Art kombiniert das Schneeschuhwandern mit dem Rodeln. Vom Spitzingsattel aus geht es über den Trautweinweg zur Oberen Firstalm. Von dort über die alte Piste auf den Westgipfel der Brecherspitz. Abstieg zur Oberen Firstalm. Von dort mit dem Rodel (Verleih auf der Alm) zurück des Ausgangspunkt.
Abstiegsvariante: Von der Oberen und Unteren Firstalm und von dort über die Rodelstrecke zur Münchner Hütte und von dort zurück zum Spitzingsattel.

